

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 8. Juni 2004

Geringerer Anstieg der saisonbereinigten offiziellen Arbeitslosenzahlen durch aktive Arbeitsmarktpolitik erkauf

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Mai 2004 ergibt sich das folgende Bild:

- Im Mai wurden rund 1.313.000 Arbeitslose aufgrund ihrer Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nicht in der offiziellen Arbeitslosenzahl erfaßt. Das sind 12.949 mehr als im Vormonat. Damit kam es erstmals seit Jahresbeginn wieder zu steigenden Teilnehmerzahlen, obwohl das Niveau der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr (+ 148.287) und zum längerfristigen Durchschnitt des Zeitraums Januar 2000 bis Mai 2004 (+ 127.978) immer noch sehr hoch ist. Dies gilt unabhängig davon, ob man die erst seit Januar 2004 berücksichtigten sogenannten Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (Gesamtvolumen im Mai: 90.716) herausrechnet oder nicht.
- Der im Vergleich zum April 2004 geringere Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen im Mai (+ 9.000 statt + 23.000 im April) entspricht in der Größenordnung dem Zuwachs bei den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.
- Erstmals seit November 2003 stieg im Mai 2004 die Zahl der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen an (+ 3.924 auf 70.136), sie bleibt jedoch unter dem Wert des Vorjahresmonats (87.052). Der Zuwachs betrifft sowohl Ostdeutschland (+ 1.848) als auch Westdeutschland (+ 2.076). Bei den seit Beginn dieses Jahres nicht mehr neu geförderten traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen setzte sich der Rückgang hingegen konsequent fort (- 2.062 auf 33.285).
- Beim auslaufenden Jugendsofortprogramm „Jump“ hat sich die statistikrelevante Teilnehmerzahl wie in den Vormonaten deutlich verringert (- 6.476 auf 26.543). Bei den beiden letztes Jahr neu aufgelegten Sonderprogrammen des Bundes ergaben sich kaum Änderungen: Beim Programm „Jump plus“ ist ein Rückgang um 488 auf 17.789 Personen zu verzeichnen, beim Programm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ ein geringfügiger Anstieg um 166 auf 17.960 Teilnehmer.
- Verstärkt gefördert wurde erneut die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit. Die Zahl der Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse) nahm um 9.759 auf nunmehr 133.657 zu. Auch das Überbrückungsgeld (+ 4.821 auf 76.405) verzeichnete einen Zuwachs. Die Zahl der in Personal-Service-Agenturen beschäftigten Arbeitslosen ging wie im Vormonat leicht zurück, um 701 auf nun 25.917 Personen.

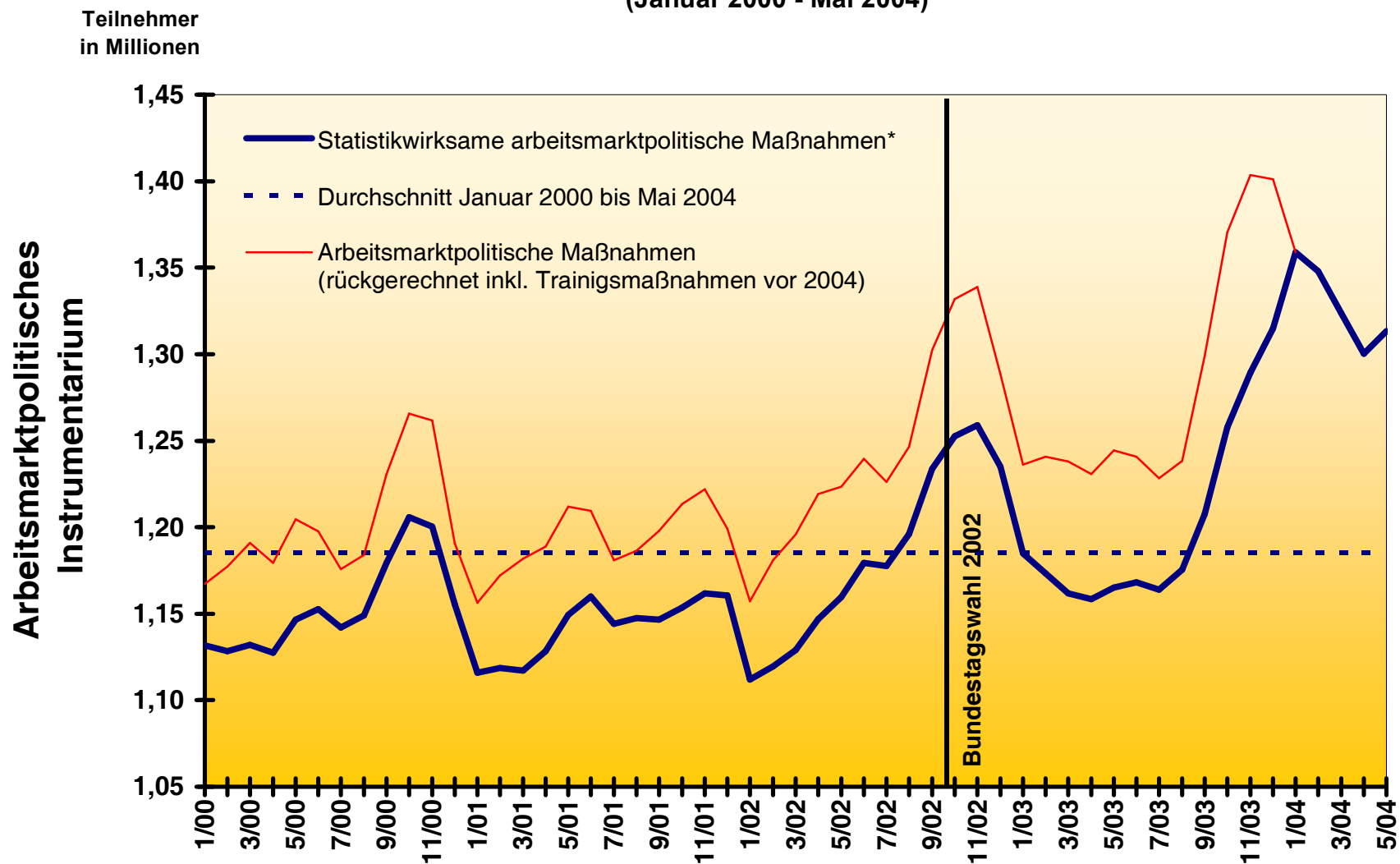
Gesamturteil:

Die statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik wurde im Mai von hohem Niveau aus weiter gesteigert und damit der seit Jahresbeginn zu beobachtende positive Trend zu weniger staatlicher Einflußnahme gebrochen. Das ist ein hoher Preis für den geringeren Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen im Mai, der mit diesen Maßnahmen erreicht wurde. Besonders problematisch ist der Zuwachs bei den wenig effizienten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Er könnte ein Hinweis darauf sein, daß die bisher verfolgte Strategie, durch eine Umschichtung von traditionellen Instrumenten zu neuen Maßnahmen (z.B. der Förderung der Selbständigkeit) die Effizienz der Arbeitsmarktpolitik zu steigern, modifiziert wird. Damit würde sich nicht nur in der Entwicklung der Teilnehmerzahl, sondern auch bezüglich der Entwicklung der qualitativen Zusammensetzung der Maßnahmen ein Rückschritt ergeben. In den kommenden Monaten sollte die Teilnehmerzahl zumindest wieder auf den langfristigen Durchschnitt zurückgeführt und die eingeleitete Effizienzsteigerung konsequent weiterverfolgt werden.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz / Dr. Gerhard Schick
Tel.: (030) 20 60 57 – 32 / – 31

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Mai 2004)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Mai 2004)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.111.765	Jan 04	1.358.880
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.119.484	Feb 04	1.348.120
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.128.878	Mrz 04	1.323.736
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.146.926	Apr 04	1.300.263
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.159.474	Mai 04	1.313.212
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.179.247		
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.177.431		
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.196.109		
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.233.609		
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.252.476		
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.258.980		
Dez 00	1.155.371	Dez 02	1.235.086		
Jan 01	1.115.742	Jan 03	1.184.949		
Feb 01	1.118.683	Feb 03	1.173.321		
Mrz 01	1.117.117	Mrz 03	1.161.697		
Apr 01	1.128.208	Apr 03	1.158.542		
Mai 01	1.149.299	Mai 03	1.164.934		
Jun 01	1.159.868	Jun 03	1.168.224		
Jul 01	1.144.102	Jul 03	1.163.711		
Aug 01	1.147.454	Aug 03	1.175.531		
Sep 01	1.146.634	Sep 03	1.207.630		
Okt 01	1.153.621	Okt 03	1.257.709		
Nov 01	1.161.869	Nov 03	1.289.297		
Dez 01	1.160.445	Dez 03	1.314.806		

* **Beschäftigungsschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.

Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahl-taktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.